

Primäre BNE - Bereiche | **ÖKOLOGIE/ SOZIALES**

Kategorie | **BEVÖLKERUNG**

Über-Thema | **DEMOGRAFISCHER WANDEL**



DEMOGRAFISCHER WANDEL

- » Inhaltliche Grundlagen
- » Generelles pädagogisches Konzept
- » Didaktische Ansätze
- » Konkrete Bildungsmodule zum Thema „Demografischer Wandel“ für fünf verschiedene Altersgruppen (Kindergarten, Grundschule, Sekundarstufe I und II, Erwachsene)
- » Materialien

Inhaltliche Grundlagen

Brandenburg dünnt aus. Ein Teil der Bevölkerung wandert ab, folgt dem globalen Trend der Urbanisierung. Meist sind es die Jungen, die gehen, gleichwohl viele es sich auch vorstellen könnten, zu bleiben. Die Gründe für die Landflucht sind sehr vielschichtig. Ökonomische, infrastrukturelle, soziale Gründe spielen eine Rolle. Im Ergebnis zeigen sich Landstriche, gerade im ländlich geprägten Raum, denen die Personen abhanden gekommen sind, die Veränderungen voran treiben könnten im sozialen, ökonomischen und im ökologischen Bereich.

Auch wenn es Hilfe von Außen braucht, vom Land, vom Bund, von der EU, sind die Kommunen vielerorts größtenteils auf sich allein gestellt. Dies gilt es in Zukunft verstärkt zu nutzen. Kreativität und den Mut, anders zu denken, sind hierfür notwendige Voraussetzungen.

Generelles pädagogisches Konzept

Ziel der folgenden Vorschläge für verschiedene Bildungsveranstaltungen ist es vor allem, dafür zu sensibilisieren, dass jeder und jede dazu beitragen kann, den eigenen Wohnort, die eigene Heimat so mitzugestalten, dass man sich eine eigene Zukunft in ihr vorstellen kann. Es soll zum einen gezeigt werden, dass jede Person über die hierzu notwendige Kreativität verfügt und es soll ermutigt werden, diese zu entfalten und anzuwenden.

Didaktische Vorschläge

Als generelle didaktische Mittel sollen gelten:

- » *Alltags- und Personenbezug* (die Lebenswelt und die Gefühlswelt der Personen in die Arbeit ein beziehen)
- » *Datenarbeit* (Fakten als Basis erarbeiten)
- » *Perspektivwechsel* (ein Spektrum unterschiedlicher Sichtweisen auf das jeweilige Thema, das jeweilige

Problem erarbeiten; Aufwerfen von provokanten Fragen, die eine kreative Auseinandersetzung mit dem Thema/Problem erzwingen)

- » *Praxislernen* (sofern es möglich ist, sollte das theoretisch Erarbeitete in ein anderes Setting überführt werden)

Konkrete Bildungsmodule zum Thema „Demografischer Wandel“ für fünf verschiedenen Altersgruppen

(Kindergarten, Grundschule, Sekundarstufe I und II, Erwachsene), (Zahlen hinter den einzelnen Arbeitsschritten verweisen auf die entsprechenden Materialien)

DEMOGRAFISCHER WANDEL KINDERGARTEN

Thema: Jung und Alt

Rahmen: je nach Möglichkeit, aber regelmäßig (z.B. einmal in der Woche)

Zeitlicher Umfang: kontinuierlich

Pädagogisches Konzept: Generationenaustausch

Notwendige Hilfsmittel: je nach Vorhaben

Kompetenzen: Unterstützung anderer, Perspektivübernahme ([Link > Seite 22 Curriculum](#))

Zielorientierung/ Motivierung/Praxislernen

Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Seniorenheim, -treffpunkt/Mehrgenerationenhaus etc.:

- » im Vorfeld Klärung, in welcher Form Kinder und Senior*innen aufeinander treffen können > vorstellbar wären: Spielen (Brettspiele), Bastelarbeiten/Malen, Kochen/Backen, Vorlesen/Geschichten erzählen, Kostüme basteln, Gartenarbeit;
- » Aktivitäten können in der KiTa sowie im Seniorenheim, -treffpunkt/Mehrgenerationenhaus etc. stattfinden

DEMOGRAFISCHER WANDEL GRUNDSCHULE

Thema: Alte Menschen in meinem Dorf/meiner Stadt

Rahmen: Exkursion im Fach Sachkunde in Zusammenarbeit mit dem Hort

Zeitlicher Umfang: je nach Bedarf, gut wären Treffen mit verschiedenen Personen

Pädagogisches Konzept: Sensibilisierung der Kinder für ihre Umwelt und für Zeitgeschehen

Notwendige Hilfsmittel: keine bestimmten

Primäre BNE-Kompetenzen:
([Link > Seite 22 Curriculum](#))

Zielorientierung/ Motivierung/Praxislernen

Die Klasse/der Hort besucht verschiedene ältere Menschen aus dem Dorf/der Stadt bei ihnen zuhause oder an einem bestimmten Ort. Diese erzählen den Kindern dann Geschichten über den Ort (selbst erlebte, gehörte, Sagen, Legenden aus der Gegend). (Hinweis: Themen wie „Krieg“, „Besetzung“ etc. sollten vermieden werden bzw. dem Alter entsprechend erzählt werden)

DEMOGRAFISCHER WANDEL SEKUNDARSTUFE I

Thema: Wir sind Brandenburg - Demographic Games 3000

Rahmen: Projekttag und Nachbearbeitung; im Rahmen der Fächer Politische Bildung, Geografie, Wirtschaft, Ethik, Lebenskunde

Zeitlicher Umfang: Ein Tag und Nachbearbeitung in einer Schulstunde (bzw. kann die Nachbearbeitung weiter ausgedehnt werden)

Pädagogisches Konzept: Im Rahmen eines Spiels sollen die Schüler*innen sensibilisiert werden für den demografischen Wandel in Brandenburg und die damit in Verbindung stehenden Konsequenzen.

Einführung/ Zielorientierung/ Motivierung

Im Rahmen des Projekttag Einführung in das demografische Problem in Brandenburg. (1,2,3,4)

Erarbeitung/ Problemanalyse/ Darstellung

Einführung in das Spiel, spezifische Fragestellungen und Aufgaben > Spieldurchführung

Auswertung/ Sicherung

Diskussion im Klassenverband über den Projekttag, das Spiel und die Ergebnisse: Erkenntnisse, eigene Erfahrungen mit dem Thema, positive wie negative Kritik an der Durchführung des Projekttag sowie am Spiel

Notwendige Hilfsmittel: Spiel „Wir sind Brandenburg - Demographic Games 3000“ (5,6)

Primäre BNE-Kompetenzen:

disziplinübergreifende Erkenntnisgewinnung,
Bewältigung individueller
Entscheidungsdilemmata

(Link > Seite 22 Curriculum)

DEMOGRAFISCHER WANDEL **SEKUNDARSTUFE II**

Thema: Gedankenexperiment – ich ziehe auf's Land/ich bleibe auf dem Land

Rahmen: Workshop in den Fächern Politische Bildung, Geografie, Wirtschaft, Ethik/Lebenskunde

Zeitlicher Umfang: 1-2 Unterrichtsstunden (wenn möglich Doppelstunde)

Pädagogisches Konzept: Aufspüren eigener Beweggründe für den Verbleib im ländlichen Raum

Notwendige Hilfsmittel: keine bestimmten Primäre BNE-Kompetenzen:

(Link > Seite 22 Curriculum)

Einführung/ Zielorientierung/ Motivierung

Im Klassenverband: Sammeln von Vorurteilen über Stadt und Land

Erarbeitung/ Problemanalyse/ Darstellung

Input: Definition des „ländlichen Raums“, tatsächliche Stadt-Land-Unterschiede (nach möglichen Kategorien: sozial, kulturell, ökonomisch) (4)

Lösungsansätze/ Was tun?

Kleingruppenarbeit: Wann wäre es attraktiv, in den ländlichen Raum zu ziehen/auf dem Land zu bleiben? Was müsste passieren? Bzw. Warum ist es jetzt schon attraktiv, in den ländlichen Raum zu ziehen/dort zu bleiben?

Praxislernen

Kleingruppenarbeit: Drei notwendige Veränderungen auf die eigene Kommune/eine ländliche Beispielkommune anwenden (Hinweis: Sofern der Workshop im urbanen Raum durchgeführt wird, sollen die Jugendliche sich eine Kommune im ländlichen Raum vorstellen, die sie kennen, z.B. in der Freunde oder Verwandte leben). Was würde dies praktisch bedeuten? Bzw. Drei Gründe nennen, die in der eigenen Kommune gut funktionieren und den Verbleib sehr wahrscheinlich machen.

Auswertung/ Sicherung

Darstellung der Überlegungen vor der Klasse und Sammeln aller notwendigen Veränderungen und der bereits vorhandenen Gründe.

DEMOGRAFISCHER WANDEL **ERWACHSENE**

Thema: Wo und wie leben ich, wenn ich alt bin?

Rahmen: Ideen-Workshop

Zeitlicher Umfang: Abendveranstaltung
(3 Stunden)

Pädagogisches Konzept: Auseinandersetzung mit den eigenen Vorstellungen des Altseins und dem Leben im Alter

Notwendige Hilfsmittel: keine bestimmten, gegebenenfalls Internet

Primäre BNE-Kompetenzen:
([Link > Seite 22 Curriculum](#))

Einführung/ Zielorientierung/ Motivierung

Als Einführung können diverse Impulse verwendet werden (Zeitungsartikel, Berichte über die Situation in Seniorenheimen, über die ländliche Infrastrukturen und die Auswirkungen auf alte Menschen, Filmausschnitte etc.)

Erarbeitung/ Problemanalyse/ Darstellung

Vorstellungsrunde: Was tue ich bereits für die Vorsorge oder werde ich noch tun?

Lösungsansätze/ Was tun?

Kleingruppenarbeit: Welche Ansätze aus der Vorstellungsrunde fand ich interessant und/oder wichtig? Welche Projekte kenne ich, die abseits der Rentenfrage Lösungen aufzeigen bzw. welche Ideen habe ich diesbezüglich?

Bereiche, die berücksichtigt werden sollten:

- » eigene aktive Gesundheitsfürsorge
(Stichwort „nicht krank werden“)
- » meine soziale Einbindung
(Stichwort „Einsamkeit“)
- » alternative Wohnsituationen
(Stichwort „Generationenwohnen“)
- » Arbeit
(Stichwort „das eigene Wissen weitergeben“)

Praxislernen

Kleingruppenarbeit: Ideensammlung auf das eigene Dorf, die eigene Stadt, die eigene Kommune übertragen > was fehlt, was sollte geschaffen werden?

Auswertung/ Sicherung

Plenum: Vorstellen der Ergebnisse und Diskussion
> Zusatz: Abgeben eines Commitments „Das werde ich nächste Woche/nächsten Monat/ nächstes Jahr tun, um eine der genannten Ideen zu unterstützen.“

LINKS

- » (5) https://www.youtube.com/watch?v=WzY_FM2way8
(Kurzpräsentation des Spiels „Wir sind Brandenburg – Demographic Games 3000“)
- » (6) <https://www.lag-brandenburg.de/%C3%BCber-uns/chronik/2014-2015/>
(weitere Informationen zum Spiel „Wir sind Brandenburg – Demographic Games 3000“ und zu einem dazugehörigen Projekt)

LITERATUREMPFEHLUNGEN

- » (1) Landesregierung Brandenburg (2005): Demografischer Wandel in Brandenburg.
- » (2) Landesregierung Brandenburg (2015): Demografischer Wandel.
- » (3) Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung: Gutachten zum demografischen Wandel in Brandenburg.
- » (4) Aus Politik und Zeitgeschichte (2006/Ausgabe 37): Ländlicher Raum.